

PRESSEMITTEILUNG

07. SEPTEMBER 2020 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: DIE ERÖFFNUNG DER STRECKE HEIDELBERG-MANNHEIM

Schloss Heidelberg

12. September 1840: Die Bahnstrecke Heidelberg – Mannheim wird eröffnet

Am 12. September 1840, heute vor exakt 180 Jahren, wurde die Bahnstrecke Heidelberg – Mannheim eröffnet. Nach anfänglicher Zurückhaltung war sie ein voller Erfolg: Für die Fahrt zwischen den ehemaligen kurpfälzischen Residenzstädten benötigte der Reisende nun nicht mehr Stunden, sondern nur noch wenige Minuten. Die Anbindung an das Schienennetz beflügelte den Tourismus – und Schloss Heidelberg konnte zu der internationalen Attraktion werden, die es heute ist.

EIN UNSPEKTAKULÄRER AUFTAKT

Der 12. September 1840 war ein bedeutender Tag für Heidelberg und Mannheim. Vor genau 180 Jahren wurde die Bahnstrecke zwischen den beiden ehemaligen kurpfälzischen Residenzstädten offiziell eröffnet. Sie war die erste Teilstrecke der Badischen Hauptbahn; die Residenz in Karlsruhe wurde erst drei Jahre später ans Schienennetz angeschlossen. Der Auftakt in die neue Zeit war jedoch so unspektakulär wie nur möglich: Weder gab es Festreden noch fanden Feierlichkeiten statt. Die Karlsruher Zeitung stellte ein wenig begeistertes Zeugnis für den ersten offiziellen Betriebstag, einen Samstag, aus: Zwar fuhr die Bahn viermal täglich in jede Richtung. Ihre Auslastung war jedoch „am heutigen Tage nur gering (...), im Durchschnitt etwa 100 Personen auf jede Tour“.

EIN ERFOLG FÜR BADEN

Am Sonntag hingegen, dem damals einzigen arbeitsfreien Tag in der Woche, bot sich ein anderes Bild. Wie der Neckarbote aus Mosbach berichtete, sind „1.800 Personen

1/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

07. SEPTEMBER 2020 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: DIE ERÖFFNUNG DER STRECKE HEIDELBERG-MANNHEIM

befördert worden, und dennoch mußten in beiden Städten viele zurückbleiben, weil der letzte Wagenzug nicht alle fassen konnte“. Schon die ersten Fahrgastzahlen im Jahr 1840/41 zeugen vom tatsächlichen Erfolg der Verbindung. In den ersten zwei Wochen nutzten im Schnitt 1.425 Personen am Tag die Verbindung. Im gesamten Jahr 1841 wurden rund 270.000 Personen befördert – und das zu einer Zeit, als Mannheim und Heidelberg zusammen weniger als 40.000 Einwohner hatten.

DIE BAHN ERSCHLOSS DIE WELT

Durch die Eisenbahn wurden Reisen, die zuvor Tage beziehungsweise Stunden brauchten, auf Stunden oder Minuten verkürzt. Sonntagsausflüge in die nächste Stadt wurden so für weite Teile der Bevölkerung erst möglich. Der Zug brachte die Reisenden in 35 bis 40 Minuten von Mannheim nach Heidelberg. Zum Vergleich: Dieselbe Strecke dauerte zu Fuß rund 4 Stunden, mit der Postkutsche etwas weniger als 2. Zudem war die Reise mit der Bahn bequemer und in vielen Fällen auch günstiger. Für das Heidelberger Schloss stellt der Anschluss der Stadt an den Schienenverkehr einen entscheidenden Moment dar: Zwar hatten bereits viele Künstler das romantische Bild der Schlossruine über dem Neckartal populär gemacht. Jedoch erst die Anbindung an die Eisenbahn brachte die Touristen in Scharen – und schon wenige Jahre später war Heidelberg mit seinem berühmten Schloss als Touristenmetropole etabliert.

BILDNACHWEIS

Bahnhof Mannheim, 1840er-Jahre. Der Künstler der Lithografie ist nicht bekannt.
Fotorechte: Wikimedia Commons, unbekannt, gemeinfrei

Bahnhof Heidelberg, 1840er-Jahre. Der Künstler der Lithografie ist J. Schütz.
Fotorechte: Wikimedia Commons, unbekannt, gemeinfrei

Tarif der Badischen Eisenbahn auf der Strecke Mannheim-Heidelberg, 1840.
Fotorechte: Stadtwiki Karlsruhe, gemeinfrei

2/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

07. SEPTEMBER 2020 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: DIE ERÖFFNUNG DER STRECKE HEIDELBERG-MANNHEIM

SERVICE UND INFORMATION

Schloss Heidelberg

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 10.00 bis 18.00 Uhr

Der Schlossgarten ist tagsüber frei zugänglich.

PREIS

Erwachsene 8,00 €, Ermäßigte 4,00 € (inkl. Fahrt mit der Bergbahn zum Schloss)

Innenhof, Fasskeller, Altan, Deutsches Apotheken-Museum und Shop geöffnet.

KONTAKT

Service Center der Schlösser Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen

Telefon +49 (0) 62 21 . 65 888 - 0

service@schloss-heidelberg.com

WWW.SCHLOSS-HEIDELBERG.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).